

Volle Sehkraft dank Laser und Linse

Haben Sie auch ohne Brille den Durchblick? Oder gehören Sie zu den 60% der Deutschen, die im Alltag eine Sehhilfe brauchen? Wer dauerhaft auf diese verzichten möchte, dem stehen heute verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl. Wir verraten, für wen sich die gängigen Operationen gegen Fehlsichtigkeit eignen, was sie kosten und welche Risiken sie mit sich bringen.

LASIK-Verfahren

Die bekannteste Methode ist LASIK; sie kommt in Deutschland pro Jahr rund 100.000 Mal zum Einsatz. Mittlerweile gibt es verschiedene Varianten, die nach dem gleichen Prinzip funktionieren: Per Laser wird das Innere der Hornhaut einige Tausendstel Millimeter abgeschliffen und so die Fehlsichtigkeit beseitigt (s. unten).

Nachkorrektur möglich

Wie andere Operationen birgt LASIK einige Risiken, etwa Infektionen, Blendungserscheinungen, Hornhautverwachsungen und eine anhaltende Trockenheit der Augen. Allerdings treten die Beschwerden bei unter 1% der Patienten auf. „Eine Nachkorrektur ist bei 1–3% nötig“, sagt Dr. Kaweh Schayan-Araghi von der Artemis Augenklinik in Frankfurt und Vorstandsmitglied des Berufsverbandes der Augenärzte.

Aus rechtlichen Gründen mussten wir Bilder aus dem Artikel leider entfernen

Zugelassen ist LASIK von -10 bis $+3$ Dioptrien und Hornhautverkrümmungen bis zu 5 Dioptrien. Wie bei Normalsichtigen kann sich jedoch auch bei LASIK-Patienten die Sehschärfe mit den Jahren wieder verändern. Nicht geeignet ist die Methode bei Rheuma oder Augenerkrankungen. Der Eingriff kostet zwischen 2.200 und 5.000 Euro für beide Augen; Kassen zahlen nur in Ausnahmefällen.

Implantierbare Linse

Fehlsichtigen, deren Augen nicht für LASIK infrage kommen, kann eine implantierbare Kontaktlinse (ICL) helfen. Sie gleicht Hornhautverkrümmungen und Sehschwächen von bis zu -23 Dioptrien aus und

wird vor die körpereigene gesetzt (s. Abbildung links). „Wir machen einen drei Millimeter kleinen Schnitt und injizieren die zusammengerollte Linse durch eine Art Kanüle“, erklärt Dr. Armin Scharrer, Präsident des Kongresses der Deutschen Ophthalmochirurgen (DOC).

Weitsicht im Alter

Bei diesem Eingriff dürfen ebenfalls keine Augenerkrankungen vorliegen; trotz Linse kann mit den Jahren Altersweitsichtigkeit einsetzen. In seltenen Fällen treten Komplikationen wie Infektionen, ein Verwachsen der Kunstlinse oder eine Trübung der natürlichen Linse auf. Die Kosten liegen bei etwa 2.500 Euro pro Auge, auch hier zahlen die Kassen in der Regel nicht.

Schritt für Schritt: So funktioniert das LASIK-Verfahren

- 1 Das mit Tropfen betäubte Auge wird angesaugt, um die Hornhaut leicht zu fixieren.
 - 2 Miteinem mikrofeinen Messer oder Laser wird eine hauchdünne Hornhautschicht eingeschnitten.
 - 3 Die Hornhautschicht (Flap) wird zur Seite geklappt.
 - 4 Die innere Fläche der Hornhaut wird mit einem Kaltlichtlaser behandelt, bis die Fehlsichtigkeit behoben ist.
 - 5 Der Flap wird zurückgeklappt, saugt sich fest und bildet ein körpereigenes Pflaster.
- Pro Auge dauert der Eingriff 5–10 Min., meist werden beide Augen an einem Tag behandelt.

